

Steyrer Hans

Ein Münchner Original



Steyrer Hans mit Sohn

Der berühmteste bayerische Kraftmensch war der Steyrer Hans, der vor 101 Jahren am 25. August 1906 gestorben ist. Am 27. August 1906 haben ihm die Münchner Bürger mit großer Anteilnahme das letzte Geleit gegeben. Der Steyrer Hans, geboren 1849, war ein ungeheuer starker und kräftiger Mann, dessen Name und die beeindruckende Barttracht viel Respekt einflößte. Und nicht nur dadurch ist er ein sehr bekanntes Münchner Original geworden. Wenn er die stärksten Hufeisen mit der Hand zerbrach, oder mit Kanonenrohren jonglierte, oder ein Pferd mit einem Wagen über sich drüber fahren ließ, staunte die halbe Welt. Er gastierte in ganz Europa und ist auch in vielen Städten Amerikas mit seiner Kraftschau aufgetreten; überall hat der bayerische Herkules mit seinen Kraftleistungen Staunen und Be-

wunderung hervorgerufen. Und er hat unter seinen Zeitgenossen keinen gefunden, der es ihm in dieser Hinsicht gleichgemacht oder ihn gar übertroffen hätte. Wie mit Kraft so war der Steyrer Hans auch mit Herz ausgestattet. Er polterte u. wetterte, daß es nur so krachte. Und er verstand es, seinen Worten noch besonderen Nachdruck zu verleihen, wenn er einen schweren, massiveisernen Spazierstock in der Rechten schwang, als ob es ein spanisches Röhrl gewesen wäre. (Dieser Original Stock ist im Turmstüberl des Valentin-Karlstadt-Musäums zu bewundern!) War auch oft nicht gut Kirschen mit ihm essen, so war er in den Nöten des Alltags doch

Die Oktoberfest-Musikkapelle des „Steyrer Hans“



wieder recht zugänglich; er half wo er konnte.

Der bayerische Herkules ist als Kraftwirt weithin bekannt geworden, auch als er in späten Jahren seinen Kraftleistungen nicht mehr so ausgiebig nachgehen konnte. 1887 war er Wirt auf dem Oktoberfest, wo er sein Kraftbier zapfte. In der Tracht eines Alt-Münchner Wirtes bezog er die Wiesn mit seinen Kellnerinnen stets in glänzender Aufahrt mit Zweispännern. Ihm verdanken wir auch den Einzug der Wiesenwirte auf dem Oktoberfest, den er somit erfunden



hat. Als seine Wirtschaft schlechter lief, hörte man ihn sagen: Mir gehts net gut, denn mei Wirtschaft in der Lindwurmstraße die zerst überfüllt war, laßt aus! Zuletzt war der Steyrer Hans Wirt im Tegernseer Garten in Obergiesing, und von dort aus hat man ihn auch zu Grabe getragen. Seine letzte Ruhestätte befindet sich im alten Ostfriedhof.



Bierzelt vom Steyrer Hans auf dem Münchner Oktoberfest.

Die Fotos sind freundlicherweise zur Verfügung gestellt von der Familie Erben. Text von Petra Perle der Wirtin vom Turmstüberl im Isartor.